



JOHLE UND WERCHE
Der Klang vom Toggenburg

Ein Film von Thomas Lüchinger

Kamera, Regie, Schnitt: Thomas Lüchinger
Ton: Werner Graf
Zweite Kamera: Till Brinkmann
Feinschnitt: Ruth Schläpfer
Assistenz: Jeshua Dreyfuss
Tonmischung: Magnetix, Florian Eidenbenz
Produktion: Roses for you Productions, Thomas Lüchinger
Uraufführung: 27. Januar 2007, 42. Solothurner Filmtage

Schweiz 2007, 35 mm (gedreht auf Sony HDV High Definition Digital Video), Farbe, 90 Minuten

In Anwesenheit des Regisseurs Thomas Lüchinger



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche

Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.

Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

Die Protagonisten:

Peter Roth (Komponist und Chorleiter)
Hansruedi Ammann (Senn und Musiker)
Hansjakob Scherrer (Chorleiter)
Annelies Huser (Bäuerin und Sängerin, Chorleiterin)
Heinz Bürgin (Instrumentenbauer)
Emil Mattle (Schellenschmied)
Katrin Fässler (Bäuerin, Sängerin)

Chöre: Churfirstenchor, Säntisgruoss

Synopsis

Am Fuße des Säntis, nicht weiter als eine Stunde Fahrzeit von Zürich, existiert eine Klangwelt, wie wir sie sonst in exotischen Ländern vermuten. Klangmagische Naturjodel und die Klänge der Senntumsschellen sind auch heute noch wesentliche und Sinn stiftende Elemente im alltäglichen Leben der Sennen und Bauern im oberen Toggenburg.

Integriert ins tägliche Leben, tragen die Gesänge und Klangrituale dazu bei, dass die Bergbauern und Sennen in ihrem harten Alltag den Glauben an eine sinnvolle Existenz in ökonomisch schwierigen Zeiten und Identität erhalten können. Das Johlen, wie der Naturjodel hier oben genannt wird, hat mit Folklore und Sennenromantik nichts zu tun. Vielmehr begleiten diese untemperierten Gesänge ein von harter Arbeit geprägtes Leben.

Was sind Naturtöne, wie entstehen Obertöne, was heisst Johlen?

Auf der Suche nach Antworten folgt der Film dem Komponisten und Musiker Peter Roth, der mit seiner Idee zur ´Klangwelt Toggenburg´ und seinen Kompositionen weit über das Toggenburg hinaus große Beachtung gefunden hat. Mit seinen Erklärungen zum Leben und den Klangritualen der Toggenburger Bauern zeigt Peter Roth Verbindungen zwischen Alltag und Musik auf. Die faszinierenden Phasen der Herstellung eines Senntum-Geschells – den drei auf den 6., 7. und 8. Oberton abgestimmten Schellen, den eigentlichen Grundinstrumenten der naturtönigen Gesänge - geben dem Film eine klare Struktur. Im Dunkel des anbrechenden Morgens, fallende Schneeflocken. Funken sprühen von der Esse von Emil Mattle, dem letzten Schellenschmied im Alpenraum, und zeichnen – notengleich - lebendige Formen in die Luft. Ein Naturjodel erklingt aus dem Geräusch des Wassers und lädt die Zuschauer zu einer Klangreise ein. Chorproben wechseln sich ab mit der harten Arbeit der Bauern und Sennen auf der Alp Selun. Immer wieder geben Einblicke in die düstere Schellenschmiede das Geheimnis preis, wie Schritt für Schritt, in einem altertümlich anmutenden Verfahren, die kostbaren Senntumsschellen entstehen.

Der obertonreiche ´Gesang´ dieser drei Senntumsschellen, die von den Kühen nur drei Mal im Jahr getragen werden (Alpauffahrt, -abfahrt, Viehschau), spielt hier oben eine wichtige Rolle. Viele Kompositionen und Jodelmessen von Peter Roth wurden daraus inspiriert. Der Klang, das Musizieren und Singen wird hier oben von der harten Arbeit mit den Tieren und an den steilen Berghängen geprägt. Die gehämmerten Schellen werden nun in einen Tonmantel gehüllt. Der alchemistische Prozess des Verbronzens beginnt. Den Klang der Stimmen ermöglicht eine eindruckliche Begegnung zwischen Sennen



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche
Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.
Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

und mongolischen Musikern. Jetzt beginnen die ernsten, vom Wetter gegerbten Gesichter ein erstes Mal leise zu lächeln.

Ähnlich wie ein Jodel, der aus dem Augenblick entsteht und schließlich wieder in der Stille verklingt, kehrt der Film nach 90 Minuten, nun - wo die Schellen das erste Mal zum 'Singen' gekommen sind - in die nächtlichen Stille zurück.

Thomas Lüchinger, im Januar 2007

Produktionsmitteilung

Thomas Lüchinger ist für seine Filme aus fernen Kulturen bekannt: In **SCHRITTE DER ACHTSAMKEIT** begleitete er einen Zenmönch auf seiner Reise durch Indien, in **EIN NEUER ANFANG** reiste er durch China, in **DER DIPLOMAT** folgt er dem Schweizer Diplomaten D. Langenbacher bei seiner Arbeit in Madagaskar. In **JOHLE UND WERCHE**, seinem neuen Werk, zeigt er uns das Leben und das Musizieren der Bauern im Toggenburg; eine Welt so fern und doch so nah. (...)

Thomas Lüchinger hat immer wieder, während drei Jahren, die schweigsamen Menschen im Toggenburg mit seiner Kamera besucht. Aus über hundert Stunden Filmmaterial ist **JOHLE UND WERCHE** entstanden, eine beeindruckende Collage aus Leben und Alltag der Sennen und Bauern, der Herstellung eines Senntum-Gschells und der musikalischen Vielfalt der Menschen am Fuße des Säntis.

„Die Klangwelt der Sennen und Bauern im Toggenburg hat mich auf Anhieb fasziniert, weil es sich um eine authentische Kultur handelt. Sie ist Bestandteil des Alltags, wird gelebt und hat nichts mit äußerlicher Folklore zu tun“, sagt Thomas Lüchinger.

Die Naturjodel rund um den Säntis, das Zauren oder 'Zäuerlen' im Appenzellischen, oder das 'Johle' im Toggenburg, ist eine archaische, im Alltag lebendig gebliebenen Form der Schweizer Volksmusik. Peter Roth, der bekannte Komponist und Initiator der 'Klangwelt Toggenburg', erläutert das Phänomen so: „Ich glaube, das ist das Markenzeichen dieser urigen Musik hier oben: dass eben Naturtönigkeit gesungen wird. Das sind Töne, die auf den ersten Moment eher schräg oder 'falsch' klingen.“

Naturjodel werden nur mündlich überliefert, einige haben Namen, andere nicht. Oft hören die Bauern neue Melodien aus dem Geläut der Schellen, beispielsweise beim Alpabzug. Peter Roth weist in einem Kommentar auch darauf hin, wie wichtig das gemeinsame Singen für die Identität der Toggenburger ist, gerade auch in einer ländlichen Welt, die ökonomisch immer stärker unter Druck steht. Von sich sagt er: „Ich brauche Klang zum Leben. Naturjodel aus dem Alpstein, Mantras aus dem Tibet oder auch die Töne aus dem Saxofon von John Coltrane sind für mich unverzichtbar.“

Thomas Lüchinger hat diesen Film trotz widriger Umstände zu Ende geführt. Ursprünglich sollte die Klangwelt des Toggenburgs in eine Collage mit dem Zumthor-Bau des geplanten Klanghauses am Schwendisee eingewoben werden. Da sich dieser Bau aber verzögert hat, musste diese Idee aufgegeben werden. Mit der Idee, die Arbeit des letzten Schellenschmiedes, Emil Mattle, eines im Tirol lebenden Schweizers zu dokumentieren, der nach langem Zureden dem Filmer die Erlaubnis gab, Einblick in sein Handwerk zu nehmen, kam eine neue faszinierende Komponente hinzu. Finanzielle Mittel waren keine vorhanden. Gesuche um Förderungsgelder wurden abgelehnt; der Film behandle eine bloß regionale Thematik, sei nicht von allgemeinem Interesse.



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche
Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.
Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

„In unserem System zählen vor allem Hochleistung, Tempo und Wettbewerb,“ meint Peter Roth. „Sich Zeit lassen, verweilen und zur Ruhe kommen sind nicht gefragt. Dabei wäre eben dies die Voraussetzung dafür, dass sich Klang entwickeln, Resonanz bilden und seine wunderbar heilende Wirkung entfalten kann. In der Stille, tief im eigenen Innern, können wir ihn hören: den vollen Klang der Welt, der sich unsichtbar um uns weitet.“ Genau das vermittelt auch dieser poetische, ruhige und doch lebendig-klangvolle Film.

Produktionsmitteilung (www.johleundwerche.ch / www.moviebiz.com)



**Der Blick hinter die Kulissen
oder
wie man durch das Filmen im Toggenburg Gelassenheit lernen kann**

Angefangen hat das Projekt im Frühling 2003 mit einer Autofahrt ins Toggenburg. In der Sendung für einen Gast hörte ich die Stimme der Bäuerin Annelies Huser. Sie sang ein Jodellied, das Peter Roth komponiert hatte. Dabei lief mir ein kalter Schauer über den Rücken. Ohne nachzudenken wusste ich: darüber (was immer es auch sein mochte) werde ich meinen nächsten Film machen. Bereits am nächsten Tag besuchte ich Peter Roth, der spontan einwilligte, an einem gemeinsamen Dokumentarfilm mitzuwirken. Seine Idee, zusammen mit Peter Zumthor, dem bekannten Architekten, ein Klanghaus zu bauen, begeisterte mich. Ich wollte diesen Prozess filmisch begleiten und fragte mich, wie sich die traditionelle Musik der Bergbauern und die moderne Architektur von Peter Zumthor begegnen würden. Durch Peter Roth entstanden nach und nach verschiedene Kontakte zu den zentralen Figuren der Toggenburger Naturklang-Szene und den engagierten Vertretern der ´Klangwelt Toggenburg´. Schnell war klar, dass der Bauer und Senn Hansruedi Ammann, ein begnadeter Musiker und Sänger, sowie die Bäuerin Annelies Huser, die den Stein ins Rollen brachte, zentrale Rollen im Film sein würden. Nicht, dass es mir die Toggenburger am Anfang leicht gemacht hätten. Misstrauische Blicke der Bauern und Sennen begleiteten mein Tun. Die Kamera weckte große Skepsis. Die Tatsache, dass ich aber immer wieder aufgetaucht bin, bei den Gesangsproben der Chöre, bei der Sennenhilbi, bei der Alpfahrt, beim



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche
Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.
Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

Heuen, den Konzerten, dem alltäglichen Leben, ließ das Eis bald schmelzen und aus der anfänglichen Skepsis entwickelte sich bald eine offenherzige Gastfreundschaft. Mit der Zeit ging ich bei Ammanns und Husers ein und aus, als ob ich da zu Hause gewesen wäre. Freundschaften entstanden und meine Liebe zum Toggenburg und den unzähligen Sängern und Musiker im abgelegenen Bergtal, am Fuße des Säntis, wuchs.



Annelies Huser / © Roses For You Productions

Alles entwickelte sich gut. Ich begann zu recherchieren, schrieb ein Skript, begann die Finanzierung in Angriff zu nehmen. Doch der Entscheid der Fördergremien war negativ; zu regional sei das Thema, ein Werbefilm für das Toggenburg würde das geben, und sowieso – wer interessiere sich denn überhaupt für den Naturjodel.... Zur ersten Schwierigkeit kam bald eine zweite hinzu. Mitglieder der jungen SVP bewirkten durch ein Referendum und eine Abstimmung, dass das Projekt 'Klanghaus' vorerst begraben werden musste.

Nun saß ich da ohne Sujet. Ohne zu zögern war mir aber klar, dass ich das Projekt, trotz der großen Schwierigkeiten, nicht abbrechen wollte. Nur, guter Rat war teuer, ich wusste nicht wie.

Die Menschen waren mir bereits zu sehr ans Herz gewachsen und es gab auch bereits viele Stunden Filmmaterial, das ich nicht einfach weglegen wollte. Ich begann zu suchen und entdeckte plötzlich die zentrale Bedeutung der Senntumsschelle für die Naturtontradition im Toggenburg. Die drei kostbaren Schellen, die nur zur Alpfahrt, zur Alpabfahrt und zur Vihschau von den Kühen getragen werden, sind zudem eigentliche Musikinstrumente der Sennen und in ihrer Bedeutung tibetischen Klangschalen ähnlich. Gerade der Klang ist es auch, der die Hirtenkulturen auf der ganzen Welt miteinander verbindet, sei es durch den Lockruf oder eben durch den Klang der Schellen. Nachdem ich zudem festgestellt hatte, dass alle Schellen, die im Alpstein benützt werden, aus den Schellenschmieden im Tirol stammen, war mein Interesse an diesen geweckt. Ich stellte alsbald fest, dass nur noch ein einziger Schellenschmied die Kunst der Schellenherstellung beherrschte. Auch er hatte, wie alle andern, dieses Handwerk von seinem Vater übernommen. Emil Mattle, der Schweizer Schellenschmied, mit demselben Bürgerort wie ich, lebt in der Nähe von St. Anton, wo er in der düsteren Schmiede das alte Handwerk seiner Vorfahren weiter führt.



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche
Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.
Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | ttmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de



Doch eine Existenz ist für ihn damit nicht mehr machbar. Nur noch gelegentlich tönt das Hämmern aus seiner Werkstatt; um zu überleben arbeitet er nun als Lastwagenchauffeur. Ich brauchte ca. ein Jahr, um ihn von der Wichtigkeit zu überzeugen, das aussterbende Handwerk dokumentieren zu können. Die Geheimnisse der Schellenschmiedkunst wurden bis dahin nur vom Vater auf den Sohn übergeben und Filmen würde bedeuten, Geheimnisse preiszugeben. Doch da er nun das Weiterleben dieser Tradition gefährdet sah, willigte er schließlich ein.

In der Zwischenzeit begleitete ich mit der Kamera Hanspeter Ammann während der Sommermonate auf der Alp Selun, stand mit Bergschuhen und Stiefeln ausgerüstet frühmorgens im Stall, filmte, wusch Milchgeschirr, feuerte den Ofen ein, mistete den Stall, bereitete Essen zu (meistens Cervelat und Hörnli) und lernte die johlenden und werchenden Sennen kennen, die nun sogar ein Auge zudrückten, wenn ich sie in ihren ausrangierten Autos filmten, die dazu verwendet wurden, jeden Morgen und Abend die Milch zum Selunbähnli zu fahren. Hier wurde mir auch die Einzigartigkeit des Lebens auf der Alp bewusst. Kaum eine Handlung innerhalb eines Tages wurde durch die Sennen selbst bestimmt. Immer waren es die Kühe und die mit ihnen verbundenen Arbeiten, die den Rhythmus vorgaben. Ausschlafen am Morgen oder das Verschieben des Melkens lagen nicht drin, die Dinge mussten einfach genau dann gemacht werden, wenn sie gemacht sein mussten, ohne Wenn und Aber. Das hat mich sehr beeindruckt, und mir schien das Leben



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche
Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.
Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

auf der Alp plötzlich sehr verwandt mit dem Leben jener Zenmönche, die ich in China mit meiner Kamera besucht hatte. (...)

Eines ließe sich zusammenfassend sagen: Ohne nicht wirklich ´angefressen´ zu sein von einer Idee, würde man wahrscheinlich ein solches Projekt irgendwann aufgeben. So viele Schwierigkeiten gibt es im Verlaufe dieses Projektes zu bewältigen, dass nur der absolute Glaube an das, was man tut, jene Kraft verleihen kann, die es braucht, um eine große Sache fertig zu machen. (...)

Ich habe für diesen Film ca. 80 Fahrten ins Toggenburg gemacht, dabei sind ca. 130 Stunden Filmmaterial entstanden. Für den Schnitt des Filmes setzte ich ca. 8 Monate ein, da ich – wegen fehlender Finanzierungsmittel – immer nur in meiner Freizeit am Schnitt arbeiten konnte. Aus diesem Grund war ich auch darauf angewiesen, mir den Schnitt selber anzueignen, da ich mir eine Cutterin, resp. Studiomieter gar nicht leisten konnte. (...) Beim Herausspielen des Rohschnitts (was jedes Mal ca. 25 Stunden Rechenzeit in Anspruch nahm) verschob sich der Ton. 900 Besucher der Vorpremiere mussten im September den zweiten Teil des Films mit einer Synchronisationsstörung ansehen. Ich wäre in diesem Augenblick am liebsten im Boden versunken. Diese Erfahrung führte zur Einsicht, dass wir, trotz mittlerweile großer Erfahrung mit dem Schnittsystem, die Tonmischung professionell machen lassen mussten (Kosten: Fr. 10.000). (...) Schließlich konnte der Film auf das Kinoformat umgespielt werden. (...) Von wegen „Aus der Ruhe“ bringen. Es gibt wohl keinen besseren in dieser Hinsicht, als den wichtigsten Protagonisten in diesem Film, Hansruedi Ammann. Nie in diesen Jahren, wo ich im Toggenburg war, habe ich ihn genervt, gehässig, gestresst, ungeduldig gesehen. Obwohl es dazu laufend Gründe gegeben hätte. Von ihm und den vielen andern Sennen, Bauern, Bäuerinnen und von Peter Roth wurde ich im Verlauf dieser Filmarbeit durch ihre Kooperation und Freundschaft immens beschenkt. (...) Ganz abgesehen davon lernte ich im Verlauf des Filmens im Toggenburg auch meine Frau kennen. Sie besuchte einen Jodelkurs bei Peter Roth, den ich filmen wollte. Nun erinnern wir uns immer mal wieder an diese besondere Begegnung, Catherine jodelt dann, während ich versuche ´gradzhebe´.

Thomas Lüchinger, Lustmühle/Zürich, 16. Januar 2007



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche

Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.

Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

Peter Roth / www.klangwelt.ch

Alles klingt. Der Bach, die Blätter, die Musik. Peter Roths Erklärungen zum Thema Klang zuzuhören eröffnet eine neue Welt, fasziniert. „Das Ohr ist das erste Organ, das komplett ausgebildet ist und das letzte, das stirbt“, erklärt der Musiker aus Unterwasser. Bereits im Mutterleib nehmen wir die Klänge wahr. Durch das Fruchtwasser werden die Töne aber so stark gefiltert, dass nur die Obertöne ans Ohr des Ungeborenen gelangen. Später wird es die Mutter an den Obertönen wieder erkennen, wird eine Welt durch den Klang entdecken. „Bis zehn Tage nach der Geburt hört das Kind nur Obertöne, danach erlebt es eine akustische Geburt und erfährt die realen Töne. Und der Mensch ist im Unterbewusstsein so sensibilisiert, dass man automatisch eine hohe Stimme einsetzt, wenn man mit einem Baby spricht. Tiefe Töne machen den Kindern Angst.“ Menschen, die nach einem Herztod reanimiert wurden, erzählen davon, dass ihre Ohren die Umgebung immer wahrgenommen haben, sie alles verstanden haben, was gesprochen wurde. „Das Ohr stirbt also zuletzt“, sagt Peter Roth. Ohne die Möglichkeit, sich zu verschließen, empfängt das Ohr Tag und Nacht Millionen von Klangimpulsen und versorgt so über den Nervus vagus Organe und Muskeln mit dieser Klangenergie. „Damit wird klar: Klang ist von der Zeit im Mutterleib bis zum Tod eine ebenso lebenswichtige Energiequelle wie Flüssigkeit und Nahrung.“ Alles ist Klang. Peter Roth berichtet von eigenen Erfahrungen mit Obertönen in seiner musikalischen Ausbildung. „Beim Schellenschütte und den Naturjodeln hier im Toggenburg habe ich schon als kleiner Junge Gänsehaut bekommen.“ Er wollte mehr wissen von diesen Klängen und deren Wirkung und besuchte einen Obertonkurs. „Ich nahm nichts wahr, hatte keine Ahnung, von was die sprechen, bis ich auf der Fahrt nach Hause in der Zugtoilette den Wind Obertöne singen hörte.“ Später erfuhr er vom wissenschaftlichen Hintergrund, erlebte die Klänge



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche

Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.

Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de

neu und intensiver, forschte ausgiebig und stellte fest, dass der Klang allumfassend ist. „Nada Brahma – die Welt ist Klang.“

Dieser Satz der vedischen Philosophen des alten Indiens beschreibt den Schwingungscharakter der Welt. Nichts – auch nicht das, was uns als fest und starr erscheint – ist ohne Bewegung. Alle Materie ist von Schwingung durchdrungen und wird vom Auge als Form und Farbe und vom Ohr als Klang wahrgenommen. „Klang habe in allen Religionen seinen festen Platz und seine zentrale Bedeutung: Ohne Kirchenglocken oder Gongs, ohne Sanctusglöcklein oder Klangschalen, ohne Choräle oder Mantras wird kein Ritus zelebriert und kein Gottesdienst gefeiert.“ Klänge und Töne haben Peter Roth erfasst und ihm eine Welt eröffnet. Wer ihn erzählen hört spürt die Faszination. „Das Frösteln beim Johlen und beim Hören von Naturklängen ist geblieben, sogar stärker geworden.“ Mit seinem erforschten Wissen konnte er die Naturklänge im Toggenburg neu erleben und deren Wirkung verstehen. Roth begann die Naturjodel zu studieren, das Hackbrett einzusetzen und die Klangwelt Toggenburg zu ergründen. Der 62-jährige Musiker unterrichtete, spielte im Toggenburg Volksmusik, begann Chöre zu leiten, Kurse im Naturjodel anzubieten und schrieb eigene Werke. Als Initiator der ´KlangWelt Toggenburg´ stellt er sein großes Fachwissen zur Verfügung und ermöglicht der Region, daraus ein neues touristisches Produkt zu entwickeln. Die Klangkurse, das Klangfestival NaturStimmen, der Klangweg sind erfolgreich lanciert und umgesetzt worden. Das große Teilprojekt, das Klanghaus am Schwendisee, wird immer konkreter. „Mit diesen Projekten haben wir es geschafft, den Klängen im Toggenburg eine Identität zu geben und daraus eine Wertschöpfung zu generieren, ohne dass die Klänge und Musik zur Folklore verkommt und missbraucht wird. Klang ist der größte Schatz, den das Toggenburg derzeit hat.“ Der bekannte Musiker – seine Werke werden von vielen Chören gespielt – öffnete schon früh seine musikalischen Horizonte in alle Himmelsrichtungen und stellte schnell fest, dass die Gesetze von Schwingungen, Klängen und Obertönen in allen Regionen der Welt gleich funktionieren.

Wenn Peter Roth in seine Klangwelt abtaucht, ist deutlich zu spüren, wie nahe er der Schwingung ist. „Ich brauche Klang zum Leben. Naturjodel aus dem Alpstein, Mantras aus dem Tibet oder auch die Töne aus dem Saxophon von John Coltrane sind für mich unverzichtbar.“ Im neuen Dokumentarfilm JOHLE UND WERCHE von Thomas Lüchinger spielt Peter Roth eine zentrale Rolle. Sein Charisma fesselt, seine Klänge berühren die Menschen und er nimmt sie gerne mit auf seine Klangreisen. „Peter Roths Musik zielt direkt ins Herz!“, erklärte der Journalist Gundi Klemm zu einer Aufführung der Toggenburger Passion, des bekanntesten Werks des Toggenburgers, in der ´Berner Zeitung´. Viel Herzblut steckt er in das Projekt KlangWelt. „In unserm System zählen vor allem Hochleistung, Tempo und Wettbewerb“, schrieb Peter Roth in einem längeren Artikel. „Sich Zeit lassen, Verweilen und zur Ruhe kommen sind nicht gefragt. Dabei wäre eben dies die Voraussetzung dafür, dass sich Klang entwickeln, Resonanz bilden und seine wunderbar heilende Wirkung entfalten kann. Der Fokus westlichen Musikhörens liegt auf Melodie, Harmonie und Rhythmus. Die vierte Dimension der Musik, der Klang, kann sich nur auf dem Hintergrund von Stille, Beschränkung und stetiger Wiederholung entfalten. In einer Zeit von Unrast, Hektik und Lautheit liegt aber gerade darin die große Chance: Klang macht uns still. Klang bringt uns zu uns selber. Und dort erst, in der Stille, tief im eigenen Innern, können wir ihn hören: Den vollen Klang der Welt, die sich unsichtbar um uns weitet.“ Die Klang-Welt ist eine Chance, dieser Welt näher zu kommen.

Stephan Haller, Büro Toggenburg, in: Toggenburg aktuell 54, Herbst 06



WHAT MAKES MUSIC LAUGH?

25. - 28. Juni 2009

Konzerte - Filme - Ausstellungen - Gespräche

Babylon Mitte | Rosa-Luxemburg-Str. 30 | 10178 Berlin

Veranstalter: Helma Schleif | TMP Productions | A division of FMP FREE MUSIC PRODUCTION Distribution & Communication e.K.

Markgraf-Albrecht-Str. 14 | 10711 Berlin

T - +49 30 323 75 26 | F - +49 30 324 94 31 | tmp-schleif@gmx.de | tmp-ermer@gmx.de | www.free-music-production.de